

Auskunft erteilt: Hajo Siemes  
Telefon: 02153 898-8505  
Telefax: 02153 898-98505

E-Mail:  
[win-fraktion@nettetal.de](mailto:win-fraktion@nettetal.de)

Datum: 19. Dezember 2017

## Pressemitteilung:

### Haushaltsrede 2018 der WIN-Fraktion im Rat der Stadt Nettetal zum Haushaltsentwurf 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine sehr geehrte Damen und Herren!

#### I. Zum Haushaltsplan-Beratungsverfahren

Wir stellen fest, dass das Haushaltsberatungsverfahren, den Plan in der Sommersitzung des Rates einzubringen und nach den Sommerferien in den Fachausschüssen zu beraten, kaum noch „gelebt“ wird. Intensive Beratungen haben kaum oder gar nicht in den Fachausschüssen stattgefunden. Letztlich ist die Verantwortung im Wesentlichen in diese Ratssitzung geschoben worden. Diesbezüglich mahnen wir dringend an, die Beratungen in den Fachausschüssen wieder ernsthaft zu betreiben. In formeller Hinsicht gefällt uns, dass im Teil B – Vorbericht – die mit dem Plan verbundenen Ziele dargestellt worden sind. An dieser Stelle herzlichen Dank an den Kämmerer Herrn Müller. Ein Bürgerbeteiligungshaushalt scheint jedoch nach wie vor eine Illusion zu sein. Haushaltsberatungen scheinen auf der Beliebtheitskala der Bürgerschaft – wie bei einigen Entscheidungsträgern in der Politik - eben nicht ganz oben stehen.

#### II. Zum PlanAusgleich 2020 und zu ausgebliebenen, weiteren Konsolidierungsmaßnahmen

Wir hatten schon mehrfach kritisiert, dass Ihr PlanAusgleich 2020, Herr Bürgermeister Wagner, von Aktionismus geprägt war. Auch bemängelten wir, dass ein schlüssiges Gesamtkonzept fehlt, so wie die WIN-Fraktion es 2015 vorgeschlagen hatte. Ziel unseres Konzeptes war es, ab 2016 einen originär ausgeglichenen Haushalt vorzulegen und die Belastungen möglichst gleichmäßig auf alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gruppen zu verteilen. Dies aus Gründen der Generationengerechtigkeit.

Wir hatten schon bei der ersten Stufe Ihres PlanAusgleichs damit gerechnet, dass die von Ihnen vorgeschlagenen Stufen, jedes Jahr Konsolidierungsmaßnahmen auf den Weg zu bringen, um das strukturelle Defizit von ursprünglich 2 Mio. € zu senken, nicht durchgehalten wird. Nun ist dieses Defizit durch Maßnahmen in 2016 und 2017, vor allem durch eine satte Grundsteuererhöhung B auf

ca. eine halbe Mio. € reduziert worden. Aber es war klar, dass man von den jetzt noch auf der Liste stehenden unbequemen Konsolidierungsmaßnahmen, je näher man an 2020 und die Kommunalwahl ran rückt, kaum noch was umsetzen werden wird. Wir sind enttäuscht, dass die Verwaltung uns keine dritte Stufe zum PlanAusgleich 2020 vorgelegt hat. Im Einzelfall geht es nicht um ein Sparen an sich, also nicht um einen Selbstzweck, sondern Sparen ist aus unserer Sicht vielmehr Vorsorge, damit sich die Stadt für Ihre Bürgerschaft beizeiten etwas leisten kann.

### III. Zum Haushaltsplan 2018

Der Haushaltsplan 2018 sieht nach der neusten Veränderungsliste ein Defizit von ca. 560.000 € vor. Wir sind nicht zufrieden mit dem Produktbereich Kultur, was wir durch die Ablehnung der Ermächtigung von 200.000 € zum Abschluss von Verträgen für das Kulturprogramm 2018/2019 soeben deutlich gemacht haben. Auch die Kernsanierungskosten für die Werner-Jaeger-Halle und die Belegerscheinungen bei der Umsetzung dieses Beschlusses sind nicht nach unserem Wunsch. Wir wollten einen bedarfs- und behindertengerechten Neubau, was möglicherweise auch schneller zu realisieren gewesen wäre.

Im Produktbereich Soziale Leistungen stellen wir fest, dass die Belegungsquote der städtischen Asylbewerberunterkünfte unter 50 % beträgt. Dies zeigt, dass Anmietungsbeschlüsse aus unserer Sicht zu unbesonnen und die Verträge zu langwierig abgeschlossen wurden.

Im wieder – und das ist der Klassiker in unserer Haushaltsrede - stellen wir fest, dass das suggerierte „Alleinstellungsmerkmal“ „Niedrigster Gewerbesteuerhebesatz im Kreis Viersen und im Kammerbezirk IHK Mittlerer Niederrhein“ mit 410 Punkten nicht zu einem Ansiedlungsboom in VeNete geführt hat.

### IV. Fazit

Auch wenn es einige Punkte gibt, mit denen wir nicht einverstanden sind, gibt es keine Möglichkeit für eine differenzierte Abstimmung beim Haushaltsplan. Vieles ist im Plan richtig und wir haben dies durch unser Abstimmungsverhalten in der Vergangenheit deutlich gemacht. So bei grundlegenden Beschlüssen zum Infrastrukturvermögen, Erweiterung von Kitas, Neubau der Kita Felderend, Erweiterung des Rathausbaus, diverse Ausweisung von Baugebieten und zuletzt durch den Beschluss zur Breitbandversorgung in der Stadt Nettetal.

Wir gehen wir aufgrund der Zahlen des geringen Defizits im Plan 2018 und des Jahresabschlusses 2016 mit einem Überschuss von ca. 1,8 Mio. € sowie einer Verbesserung zum Plan 2016 von 2,9 Mio. € davon aus, dass sich die Planzahlen noch verbessern werden und wir tatsächlich am Ende die sog. „schwarze Null“ oder mehr erreichen. Wir profitieren von den sprudelnden Steuerquellen auf Bundes- und Landesebene. Wir mahnen jedoch weiterhin eigene Anstrengungen dringend an. Wir sollten uns auf uns selbst und nicht hauptsächlich auf Andere verlassen. Daher wird die WIN-Fraktion für die nächste LOK neue Anträge einbringen.

WIN stimmt dem Haushaltsplan 2018 und der Haushaltssatzung zu. Gleiches gilt für den Stellenplan 2018.

Die WIN-Fraktion dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, insbesondere denen der Kämmerei, des Eigenbetriebs NetteBetrieb der städtischen Töchter sowie allen ehrenamtlich Tätigen für die geleistete Arbeit in diesem Jahr. Und Ihnen danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.